



Anmeldeinformationen für die Heilig-Land-Wallfahrt

vom 31. Oktober – 15. November 2026

Schön, dass Sie sich für unsere Heilig-Land-Wallfahrt interessieren! Gerne gebe ich Ihnen dazu detaillierte Informationen und würde mich freuen, Sie als Mitpilger begrüßen zu dürfen. Mit Ihrer Unterschrift bei der Anmeldung bestätigen Sie, dass Sie die nachfolgenden Hinweise aufmerksam gelesen haben und den Bedingungen zur Teilnahme entsprechen.

Im November zeigt sich das Heilige Land von einer freundlichen Seite – fernab der herbstlichen Tristesse. Aus dem trüben europäischen ‚Allerseelenwetter‘ kehren wir gewissermaßen in den Sommer zurück, mit voraussichtlich viel Sonne und angenehmen Temperaturen. Die Wiesen mögen etwas trockener sein, doch es ist erstaunlich, wie vieles noch in Blüte steht.

Innerhalb des Landes begegnen wir jedoch teils sehr unterschiedlichen – für uns ungewohnten – klimatischen Bedingungen. Eine etwaige Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe darf man sich dort im Land nicht so einfach vorstellen, vor allem, wenn man weder Hebräisch noch Arabisch spricht.

- Deshalb müssen alle Teilnehmer physisch und auch psychisch bei stabiler Gesundheit sein.
- Auch ist es notwendig, gut zu Fuß zu sein. Für Gehbehinderte ist die Wallfahrt nicht geeignet.

Zwar sind keine Gewaltmärsche zu erwarten, doch übersteigen die Anforderungen stellenweise deutlich einen gewöhnlichen Spaziergang. Größere Wanderungen, z. B. durch das Taubental hinauf zur Festung Arbela oder von Jericho durch das Wadi Qelt zum Georgskloster, sind **freiwillig**.

Es ist nicht nötig, katholisch zu sein. Jedoch erwarte ich von allen Teilnehmern religiöse Offenheit und die Bereitschaft, selbstverständlich am gesamten Programm – auch an der täglichen heiligen Messe – teilzunehmen. Dabei sind die Regeln zum Empfang der Sakramente unbedingt zu respektieren.

Was die Sicherheitslage in Israel angeht, werde ich die Fahrt nach bestem Wissen und Gewissen planen. Nach meiner langjährigen Erfahrung als Pilgerleiter unterscheidet sich die Situation in Jerusalem nicht grundsätzlich von der in Städten wie Köln, Mannheim oder München. Unsere Agentur ‚Gloria-Travel‘ (Bethlehem) erhält täglich die Nachrichten der israelischen Polizei und ist stets aktuell informiert. Auch unser Busfahrer hat sich als sehr erfahren und mit seinen Kollegen gut vernetzt erwiesen. Zusätzlich werde ich einen sogenannten ‚Silent Guide‘ engagieren, der stets an meiner Seite ist und sowohl Arabisch als auch Hebräisch spricht. Er wird genau mitbekommen, was jeweils um uns herum gesprochen wird. Krisenregionen werden wir nicht berühren.

Aus dem [lateinischen Patriarchat](#) in Jerusalem sind immer wieder Appelle zu hören, die dazu ermutigen, sich nicht abschrecken zu lassen, denn unter dem Rückgang der Pilgerzahlen leiden besonders die einheimischen Christen. In den vergangenen Jahren – auch während des aktuellen Gaza-Krieges – gab es **keinen** Zwischenfall mit Pilgern.

- Die Pilgergruppe wird aus etwa 40 Personen bestehen. Mit dieser Gruppengröße habe ich gute Erfahrungen.
- Ich werde mich bemühen, allen Zimmerwünschen gerecht zu werden, hoffe aber auf eine ausreichend große Anzahl von Pilgern, die notfalls flexibel sind. Dabei ist leider der Einzelzimmerzuschlag ziemlich hoch.
- Der Reisepreis wird auf der Basis des US-Dollar berechnet. Leider ziehen – wie überall – die Preise in den letzten Jahren stetig an.

Der **Preis für die Wallfahrt** setzt sich wie folgt zusammen:

1. Anteil für den Flug: 540,- CHF pro Person (zu überweisen im August 2026)
2. Anteil für das Landarrangement im **Doppelzimmer**: Je nach Zahl der Teilnehmer zwischen 2160 und 2400 \$
Ab 25 Personen 2400 \$, ab 30: 2270 \$, ab 35: 2200 \$, ab 40: 2160 \$
3. Zuschlag für **Einzelzimmer**: 830,- \$

Weil bei Banküberweisungen recht hohe Gebühren anfallen und außerdem der Banktransfer nach Palästina sich teilweise als recht kompliziert erwiesen hat, werde ich den Dollar-Betrag nach Landung in Tel-Aviv bar einsammeln. Diese Methode mag ungewohnt erscheinen, hat sich aber als effektiv und praktisch erwiesen.

Im Preis enthalten:

- Flug ab/bis Zürich nach Tel Aviv
- klimatisierter Reisebus
- alle Unterkünfte mit Halbpension
- sämtliche Eintritte und Pflicht-Trinkgelder (für Busfahrer, Guides, Hotels ...)

Ermäßigungen können leider nicht gewährt werden. Die Zahlung für den Flug ist ausschließlich per Banküberweisung möglich (keine Kreditkartenzahlung).

Alle Teilnehmer müssen eine private **Auslandskranken- und Reiseversicherung** mit Deckung für Israel haben. Bitte klären Sie vorab mit Ihrer Krankenkasse, welche Leistungen abgedeckt sind, und schließen Sie ggf. eine Zusatzversicherung ab. Als auch in Krisenzeiten geeignet hat sich die [vigo-Krankenversicherung](#) erwiesen.

In den Unterkünften gibt es ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und ein gutes Abendessen. Mittags besteht gewöhnlich Gelegenheit zur Selbstverpflegung, was Kosten und Zeit spart und den Teilnehmern auch eine gewisse Freiheit gibt. Mancher wird mit etwas Obst oder Brot und einigen Oliven zufrieden sein.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über das geplante Programm. Es mag auf den ersten Blick als recht voll erscheinen. Sie dürfen aber damit rechnen, dass jede Station bestens geplant ist, dass es praktisch keine Wartezeiten geben wird und dass wir deshalb ganz in Ruhe ans Werk gehen können. Dabei kann ich versichern, dass wir uns im Normalfall an den einzelnen Stationen deutlich mehr Zeit nehmen werden als alle anderen Gruppen, die uns begegnen. Sie werden es sehen!

Es sollte genügend Zeit zum Gebet und für persönliche Bedürfnisse bleiben. An mehreren Tagen liegt sogar ein Mittagsschläfchen drin 😊

Pilgerprogramm

Samstag, 31. Oktober 2026

Am Abend fliegen wir um 21.45 Uhr mit LY340 ab Zürich. Zuvor besteht die Möglichkeit, eine hl. Messe in der Hauskapelle in Thalwil zu besuchen und dann gemeinsam mit der S-Bahn zum Flughafen zu fahren.

Sonntag, 1. November 2026

Am frühen Morgen landen wir in Tel Aviv und nehmen ein Frühstück in Alt-Jaffa ein. Dann machen wir einen Spaziergang über den Tel, zum Haus des Färbers Simon und zum ältesten Hafen der Welt mit den Andromeda-Felsen. Anschließend besuchen wir Cäsarea-Maritima, wo Paulus Berufung an den Kaiser einlegte, und das antike Aquädukt. Schon kurz nach Mittag erreichen wir Nazareth, wo wir ein gründliches Nickerchen machen. Die Unterkunft ist in unmittelbarer Nähe der Verkündigungskirche. Am Abend feiern wir die hl. Messe an dem Ort, wo die Heilige Familie gelebt hat.

Montag, 2. November 2026

Wer früh aufstehen mag, kann die ruhige Morgenzeit nutzen, um still an der Verkündigungsgrotte zu beten – dort, wo Maria ihr ‚Ja‘ gesprochen hat und Gott in ihrem Schoß Mensch wurde. Nach dem Frühstück besuchen wir die Verkündigungskirche, die Ausgrabungen des antiken Nazareth, den Marienbrunnen bei der orthodoxen Gabriels-Kirche und die Grotte der 40 Märtyrer. Die hl. Messe feiern wir um 11.00 Uhr in der Kirche des hl. Josef. Nach einer ausgiebigen Mittagspause treffen wir uns noch einmal beim hl. Josef und vervollständigen den Besuch der Verkündigungsbasilika. Gegen Abend besuchen wir das ‚Grab des Gerechten‘ und das Haus der Heiligen Familie.

Dienstag, 3. November 2026

Wir beginnen den Tag mit einer hl. Messe in der Kirche der ‚Schwestern von Nazareth‘. Nach dem Frühstück fahren wir zum Kloster Stella Maris auf dem Berg Karmel mit Blick über das Mittelmeer. Von dort geht es weiter zum Kloster Al-Mukhraqa, wo wir zu Mittag ein Picknick halten. Dann besuchen wir den Ort, wo der Prophet Elija den Baalspriestern entgegentrat. Am Nachmittag besuchen wir Megiddo, den Ort der endzeitlichen Schlacht von Harmagedon (vgl. Offb 16,16). Anschließend fahren wir durch die Jesreel-Ebene zum ‚Berg des Absturzes‘, wo wir die Worte Jesu über den Propheten betrachten, der im eigenen Land nicht geachtet wird. Von hier genießen wir einen wunderbaren Blick auf Nazareth und den Berg Tabor.

Mittwoch, 4. November 2026

Noch einmal besteht die Möglichkeit zum frühen Gebet an der Verkündigungsgrotte. Danach fahren wir nach Sepphoris, der Heimat der hl. Anna. Wir besichtigen die beeindruckenden Überreste einer antiken römischen Stadt, sehen die berühmte ‚Mona Lisa von Sepphoris‘ und ein kurioses Krokodil mit Hasenohren. Gegen Mittag fahren wir weiter nach Kana in Galiläa – Ort des ersten Wunders Jesu. Ehepaare können hier ihr Eheversprechen erneuern, die Jüngeren um eine gute Standeswahl beten. Nach einem Picknick am Fuß des Berges Tabor wird sich gewiss ein guter Teil der Pilger gerne darauf einlassen, den ‚Heiligen Berg‘ zu Fuß zu erklimmen. Oben feiern wir um 14.00 Uhr die hl. Messe. Noch wenige Kilometer trennen uns vom See Genezareth, wo wir für zwei Nächte direkt am Ufer des Sees in Karei-Deshe logieren.

Donnerstag, 5. November 2026

Die nächsten Tage beginnen morgens mit der hl. Messe und einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Danach werden wir in wenigen Minuten in der Brotvermehrungskirche, in der Primatskirche sowie in der ‚Eremosgrotte‘ sein, wo wir uns Zeit nehmen für Betrachtung und Gebet. Vor Mittag besuchen wir Kapharnaum und berühren jene Stufen der alten Synagoge, über die einst Jesus gegangen ist. Hier hat er seine Eucharistische Rede gehalten und hier trat der Hauptmann an ihn heran. Auch die Überreste des Hauses des Petrus, in dem Jesus dessen Schwiegermutter und den Gelähmten auf der Bahre geheilt hat, laden zur Betrachtung ein. Das Mittagspicknick halten wir in der sehr schönen Anlage des orthodoxen Kapharnaum. Am Nachmittag besuchen wir die Ausgrabungen in El Araj, wo jüngst das antike Bethsaida mit dem Elternhaus der Apostel Petrus und Andreas ausgegraben wurde. Danach dürfen die Pilger entscheiden, ob sie sich zurück ins Quartier bringen lassen oder ob sie die Herausforderung zu einer unvergesslichen Wanderung annehmen. Ab dem Wadi al-Hamam, durch welches schon Jesus mit seinen Aposteln ging, starten wir nämlich knapp unterhalb des Meeresspiegels und steigen - vorbei an uralten Felsenhöhlen - hinauf auf die Klippen von Arbela. Von dort aus reicht der Blick über den See bis hin zu den Hörnern von Hattim und dem Berg Tabor. Auch für die Wanderer sollte vor dem Abendessen noch ein Bad im See möglich sein.

Freitag, 6. November 2026

Am Morgen besuchen wir den ‚Berg der Seligpreisungen‘, um uns betrachtend in die Bergpredigt zu vertiefen. Weiter geht es bis zu den Jordanquellen am Fuß des Berges Hermon. Hier, bei Cäsarea Philippi, hat Jesus die Apostel gefragt: *„Für wen halten die Leute den Menschensohn?“* Nach einem Picknick bei einer alten Mühle fahren wir nach Bethsaida, dem Heimatort von fünf Aposteln. Dann besuchen wir Kursi, den Ort der zweiten Brotvermehrung, am Fuß des Golan, und fahren das Jordantal hinab, entlang der jordanischen Grenze, bis nach Jericho, wo wir zwei Nächte ganz in der Nähe des Hisham-Palastes wohnen.

Samstag, 7. November 2026

Nach der hl. Messe und dem Frühstück fahren wir zu der Stelle, wo Josua das Volk Israel ins Gelobte Land geführt hat, Elias im feurigen Wagen in den Himmel aufgefahren ist und Johannes den Heiland im Jordan getauft hat. Weiter geht die Fahrt, vorbei an Qumran und entlang des Toten Meeres bis zur Oase Ein Gedi, wo einst David sich vor Saul versteckte. Dort machen wir eine kleine Wanderung zu Davids Wasserfall. Am Nachmittag besuchen wir die Felsenfestung Masada, und es besteht die Möglichkeit zu einem Bad im Toten Meer in En-Bokek.

Sonntag, 8. November 2026

Nach der hl. Messe und dem Frühstück besuchen wir den Baum des Zachäus, wo wir gewöhnlich eine ganze Staude der (wie man sagt) köstlichsten Bananen der Welt erwerben. Anschließend steigen wir hinauf zum griechisch-orthodoxen Kloster am Berg der Versuchung. Nach einem Picknick beim Sultanshügel und der Quelle des Elisäus, besuchen wir den Winterpalast des Herodes. Von hier aus besteht die Möglichkeit, eine grandiose Wanderung durch das Wadi Qelt bis zum althehrwürdigen Georgskloster zu machen. Das ist der antike Weg hinauf nach Jerusalem, wo auch das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter spielt. Im Georgskloster soll der hl. Joachim von einem Engel die frohe Nachricht erhalten haben, sein Gebet sei erhört und er bekomme eine Tochter. Am späteren Nachmittag werden wir für zwei Nächte unser Quartier in Bethlehem beziehen, und zwar in unmittelbarer Nähe der Geburtskirche.

Montag, 9. November 2026

Am Morgen ist Zeit zum Besuch der Geburtskirche mit der Geburtsgrotte Jesu sowie der Katharinenkirche. Die hl. Messe feiern wir bei der Milchgrotte. Danach ziehen wir singend mitten durch den Suq zum Karmel der hl. Mirjam von Abellin. Am Nachmittag besuchen wir die Hirtenfelder – zuerst das orthodoxe und dann das katholische, wo uns zum Abschluss des Tages ein feines palästinensisches Abendessen erwartet.

Dienstag, 10. November 2026

Am Morgen geht die Fahrt nach Ain Karem, dem Ort der Heimsuchung Mariens, wo wir um 8.00 Uhr in der Visitationskirche die hl. Messe feiern. Danach ziehen wir zum Grab des Alphonse Ratisbonne, der viel für die Bekehrung seiner jüdischen Brüder getan hat, und besuchen die Geburtskirche Johannes des Täufers, bevor wir dann – gekrönt mit einem guten Eis – eine ausgiebige Mittagspause halten. Am Nachmittag steht eine schöne Wanderung nach Sataf auf dem Programm, und am Abend beziehen wir für die restlichen fünf Tage unser Quartier im griechisch-katholischen Patriarchat in der Altstadt von Jerusalem, mit einer herrlichen Kirche und einer traumhaften Dachterrasse, nur wenige Gehminuten von der Grabeskirche entfernt. Am Abend machen wir noch einen Spaziergang durch die Altstadt, zur Grabeskirche und an die Klagemauer.

Mittwoch, 11. November 2026

Es würde verwundern, wenn nicht einige Pilger schon früh am Morgen auf Golgotha beten, denn das gehört zu den unvergesslichen Momenten einer solchen Wallfahrt. Das gemeinsame Programm beginnt mit einem Besuch der Jakobuskathedrale der orthodoxen Armenier, dem Ort des Martyriums des hl. Apostels Jakobus des Älteren. Von dort ist es nicht weit bis zur Dormitio-Abtei, dem Ort der Entschlafung Mariens, wo wir jenen Stein berühren, der nach uralter Überlieferung aus dem Haus Mariens stammt. Die hl. Messe feiern wir beim Abendmahlssaal. Unterhalb desselben besuchen wir das vermeintliche ‚Grab Davids‘, welches in Wirklichkeit die ‚Ecclesia Apostolorum‘ ist, die älteste erhaltene Kirche der Christenheit. Den Vormittag schließen wir mit dem Besuch bei St. Petrus zum Hahnenschrei. Dann folgt eine ausgiebige Mittagspause mit Möglichkeit zur Siesta, zum Einkaufen oder auf eigene Faust auf Entdeckung zu gehen. Am Nachmittag nehmen wir die Grabeskirche ins Visier: das Kloster der Äthiopier, die Kapelle der Kopten mit der Zisterne der hl. Helena, die St. Alexander’s Church mit dem ‚Nadelöhr‘, durch welches bislang noch alle Pilger problemlos hindurchschlüpfen konnten.

Donnerstag, 12. November 2026

Nie klingt das ‚Lauda Jerusalem‘ schöner, als wenn man morgens singend quer durch die Altstadt von Jerusalem zieht. Vorausichtlich werden wir zunächst den Tempelberg besteigen und dann St. Anna, die Geburtskirche Mariens, mit dem Teich Bethesda besuchen. Zum Löwentor hinaus, gehen wir zum Ort der Steinigung des Stephanus und zur Grabeskirche Mariens mit der ‚Grotte des Verrats‘. Betend verweilen wir bei den uralten Bäumen im Ölgarten und in der Todesangstbasilika. Das Mittagspicknick halten wir im Kidrontal, bei den ‚Gräbern der Propheten‘. Danach führt der Weg, vorbei an der Gichonquelle, zum Teich Siloah. Ein spezieller Ort ist das Höllental (Gehenna), das durch Judas Iskarioth und Hakeldama in trauriger Erinnerung steht. Dort wartet der Bus auf uns, um uns auf den Ölberg hinaufzutransferieren. Beim Tal Josaphat (dem Ort des Jüngsten Gerichtes) genießen wir den allerschönsten Ausblick auf Jerusalem und feiern dann in der Kapelle Dominus flevit die hl. Messe. Wer mag, kann am Nachmittag noch die griechisch-orthodoxe ‚Geburtsgrotte‘ Mariens und das Österreichische Hospiz besuchen. Dort gibt es Wiener Kaffee, vom Kleinen Schwarzen bis zum Großen Braunen, und auch Apfelstrudel mit Schlagobers.

Freitag, 13. November 2026

Morgens früh hoffen wir, die hl. Messe direkt auf Golgotha feiern zu können. Nach dem Frühstück begeben wir uns zur Verurteilungskapelle und folgen von hier aus betend den Stationen des Kreuzwegs. Nach der Mittagspause machen wir einen Ausflug ins Alte Testament, in die Gegend von Khirbet Qeiyafa, wo David dem Goliath entgegentrat, nach Bet Schemesch, wohin die Bundeslade von den Philistern kam. Dort besuchen wir eine unglaublich schöne Tropfsteinhöhle. Hinterher fahren wir nach Kirjat-Jearim, wo die Bundeslade vorübergehend im Haus Abinadabs stand.

Samstag, 14. November 2026

Am Morgen bringt uns der Bus hinter den Ölberg nach Bethanien, wo wir in der Kirche des Lazarus die hl. Messe feiern. Hier hat Jesus besonders gerne geweiht, bei Freunden. Nach dem Besuch des Lazarusgrabes und des Kirchleins von Betfage (wo Jesus am Palmsonntag den Esel bestiegen hat) geht es zur Vaterunserkirche mit der Eleona und dann zur Himmelfahrtskapelle. Der ganze Nachmittag wird zur freien Verfügung stehen. Wer etwas Eindrückliches erleben will, wird vielleicht noch für einen Spaziergang durch Me’a Sche’arim zu gewinnen sein ...

Sonntag, 15. November 2026

Nach dem Frühstück bleibt Zeit zu einem letzten Besuch an den heiligen Stätten in Jerusalem. Ich erinnere mich, wie ich im letzten Jahr die unglaubliche Möglichkeit hatte, längere Zeit ganz allein im Heiligen Grab zu beten. Um 10.00 Uhr feiern wir die hl. Messe im Patriarchat. Danach fahren wir nach Lod, zum Grab des hl. Georg, und nach dem Mittagspicknick zum Flughafen. Um 16.20 fliegen wir mit LY343 nach Zürich, wo wir um 19.50 Uhr landen.

Anmeldeformular

[für jede teilnehmende Person gesondert auszufüllen, bitte gegebenenfalls Kopien anfertigen]

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Wallfahrt ins Heilige Land vom 31. Oktober – 15. November 2026 unter der Leitung von P. Martin Ramm FSSP.

Anrede/Titel	
Vorname (wie im Pass)	
Name	
Straße	
Land/PLZ/Ort	
Telefon	
Mobiltelefon	
E-Mail	
Geburtstag	
Konfession	
Nationalität	
Nummer des Reisepasses	
Ausstellungsort <u>und</u> -datum	
Ablaufdatum Reisepass	

Zimmerwunsch (bitte ankreuzen):

- Einzelzimmer [Ich zahle den Zuschlag von 830,- \$ auf den Normalpreis.]
- bevorzugt ein Einzelzimmer [samt Zuschlag, im Bedarfsfall aber auch ein Doppelzimmer]
- bevorzugt ein Doppelzimmer, im Bedarfsfall aber auch ein Einzelzimmer [samt Zuschlag]
- Doppelzimmer [evtl. zusammen mit]

- Ich besitze noch nicht den Reiseführer „Heiliges Land“ (unbedingt die 4. Auflage 2024!) von P. Ramm FSSP.
- Ich besitze noch nicht das Büchlein „Ordo missae“ (unbedingt die Auflage von 2021 oder 2026).

Durch meine Unterschrift erkläre ich, dass ich die Anmeldeinformationen aufmerksam gelesen habe und mit den Reisebedingungen einverstanden bin. Spätestens zu Beginn der Reise werde ich eine geeignete Unfall- und Krankenversicherung mit Deckung für Israel abgeschlossen haben.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular per Post oder Mail an:

P. Martin Ramm FSSP
Ludretikerstr. 3 / CH-8800 Thalwil
0041-(0)44-772 39 33
p.ramm@fssp.ch